

## Impulsprogramm Materialeffizienz

Kosten runter!

Materialflussprozesse effizient steuern

Warum Materialeffizienz?

Fördermöglichkeiten

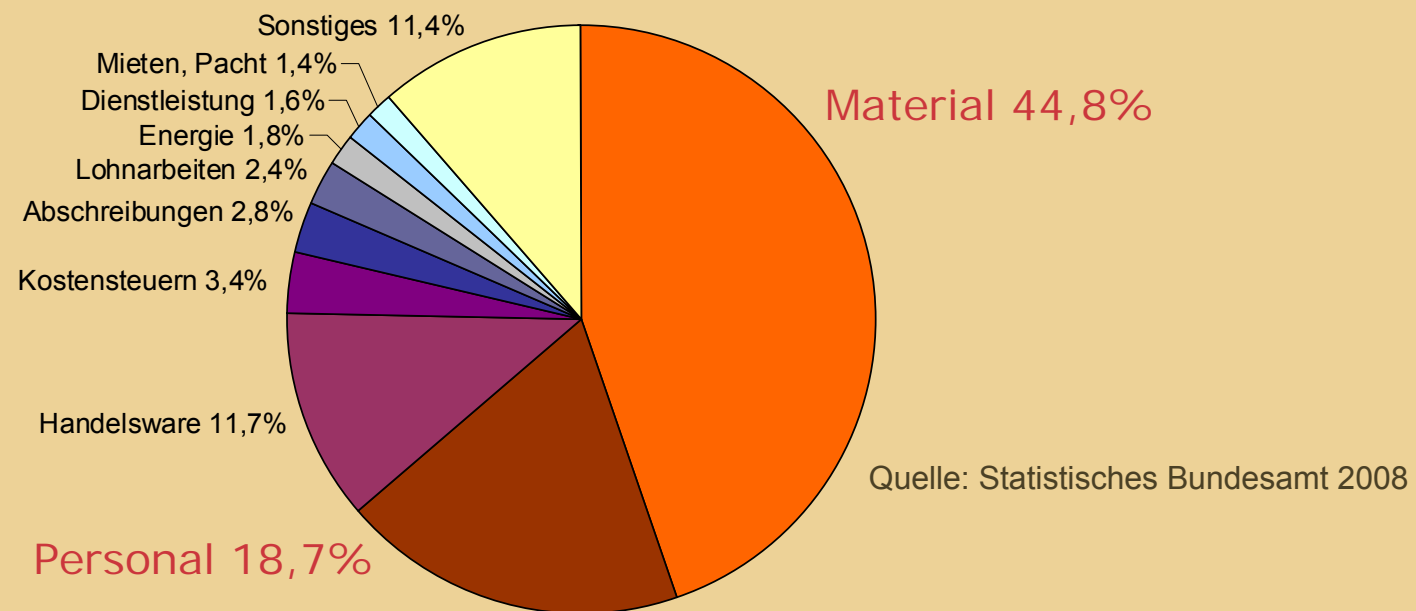
Ergebnisse

30.04.2009 Pforzheim  
demea - Dr. Claudia Ritter



## Materialeffizienz

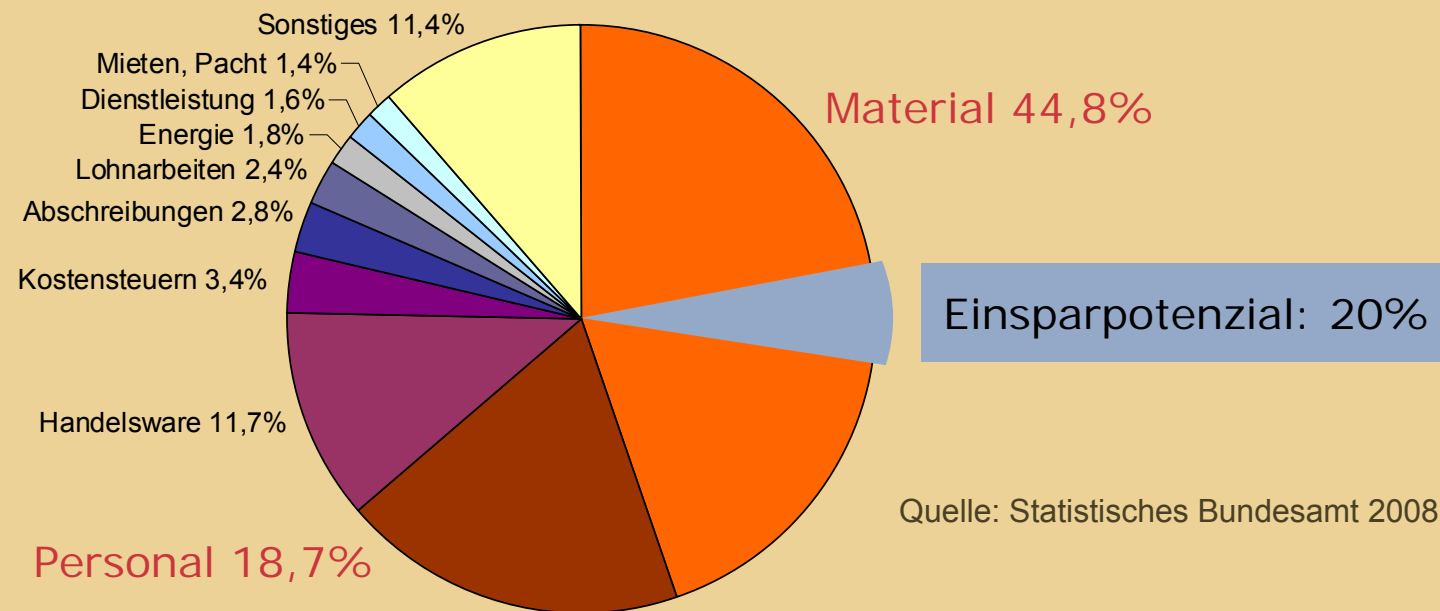
Materialkosten sind mit durchschnittlich mehr als 40 % der größte Kostenblock im produzierenden Gewerbe Deutschlands.



In der Summe sind es mehr als 500 Mrd. €!

## Materialeffizienz

In Studien wurde ein Einsparpotenzial von ca. 20% der Materialkosten ermittelt.



Mehr als 100 Mrd. € können eingespart werden!

## Kurzinformation zur demea

entstanden auf Initiative des  
Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie



Projektträgerschaft  
VDI/VDE Innovation + Technik GmbH  
10623 Berlin, Steinplatz 1

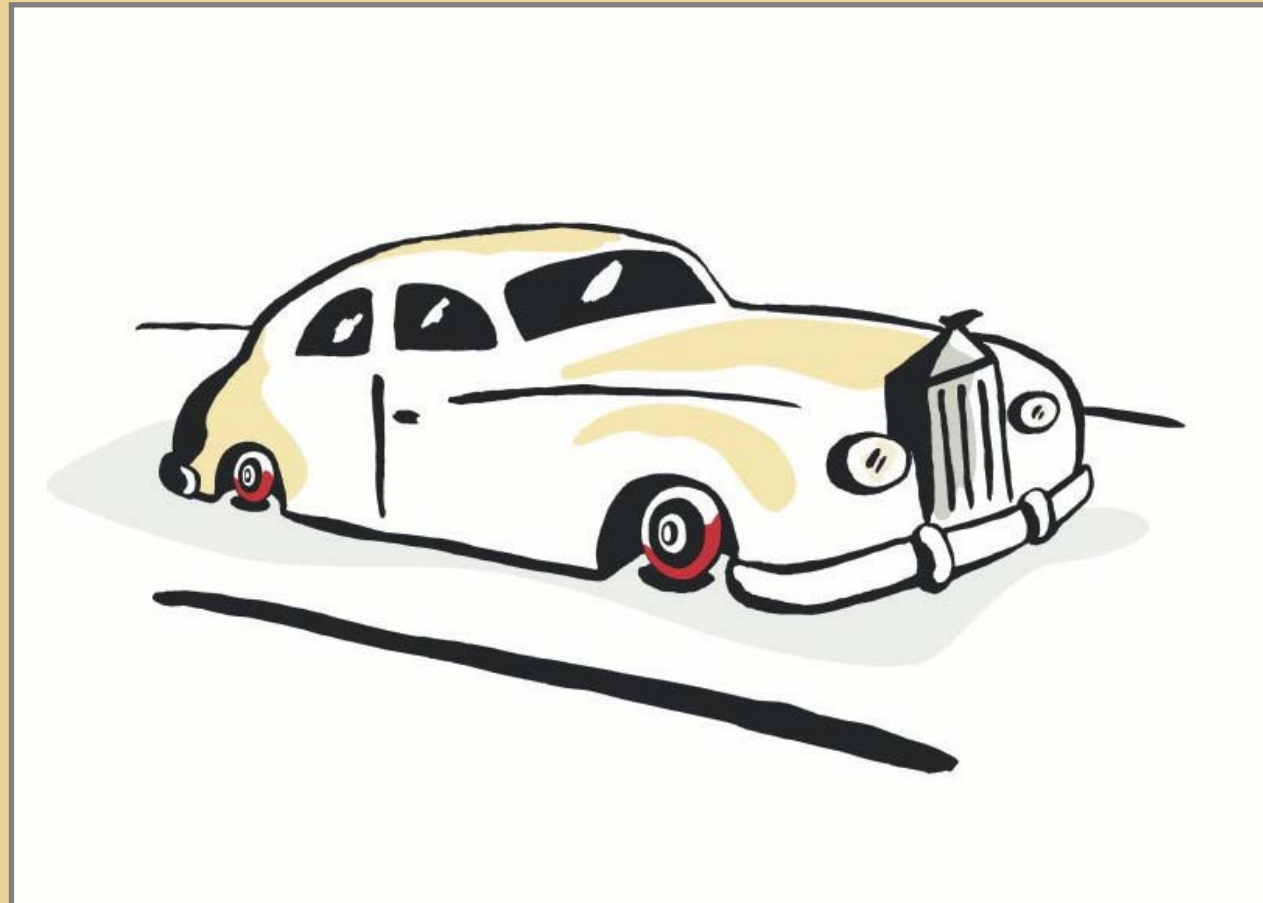


### Aufgaben:

- ▶ Schärfung des öffentlichen Bewusstseins für Materialeffizienz
- ▶ Motivierung von Unternehmen zur Erschließung von Materialeffizienzpotenzialen
- ▶ Fördern der Erkennung von Einsparpotenzialen
- ▶ Fördern des Aufbaus von Unternehmensnetzwerken



## Was ist Materialeffizienz ???



## Was ist Materialeffizienz ?

- Materialeffizienz =  $\text{Produktoutput} / \text{Materialinput}$
- gesamter Produktionsprozess: Auftragseingang-Auslieferung

im Material stecken:

- Erschließungs- und Transportkosten
- Energie
- Arbeit
- Prozesskosten (Medien ... Abschreibungen)
- div. andere Kosten (Logistik ... Gebäude)

Materialeffizienz erhöhen bedeutet:

- Materialkosten einsparen
- Produktionskosten senken
- eigene Wettbewerbsfähigkeit erhöhen

## VerMat: Praxisbeispiel für Konstruktion

- ▶ Anlagenbauer mit sehr guter Marktposition
- ▶ Heizungs- und Lüftungssysteme
- ▶ Konstruktion nach Kundenauftrag
- ▶ Anlagenspezifikation sowie Änderungswünsche des Kunden nicht sauber dokumentiert
- ▶ Lieferung falscher Komponenten auf Baustelle
- ▶ oft auch zu frühe Lieferung  
(Komponenten werden dadurch unbrauchbar)

## VerMat: Beispiel aus der Möbelindustrie

Materialstärke verringern – ohne Qualität zu mindern

- ▶ Multiplexplatten: 18 Millimeter statt 21 Millimeter
- ▶ Einsparung:  
30.000 € jährlich



## VerMat: Praxisbeispiel für Prozessoptimierung

- ▶ Textilveredler mit großem Maschinenpark
- ▶ kein Überblick über Medienverbräuche
- ▶ große Schwankungen im Verbrauch von Reinigungsmitteln von Schicht zu Schicht
- ▶ Überkonzentration bis zum Faktor 5
- ▶ Arbeitsanleitung:

„ ... drei Schöpp Reinigungsmittel “

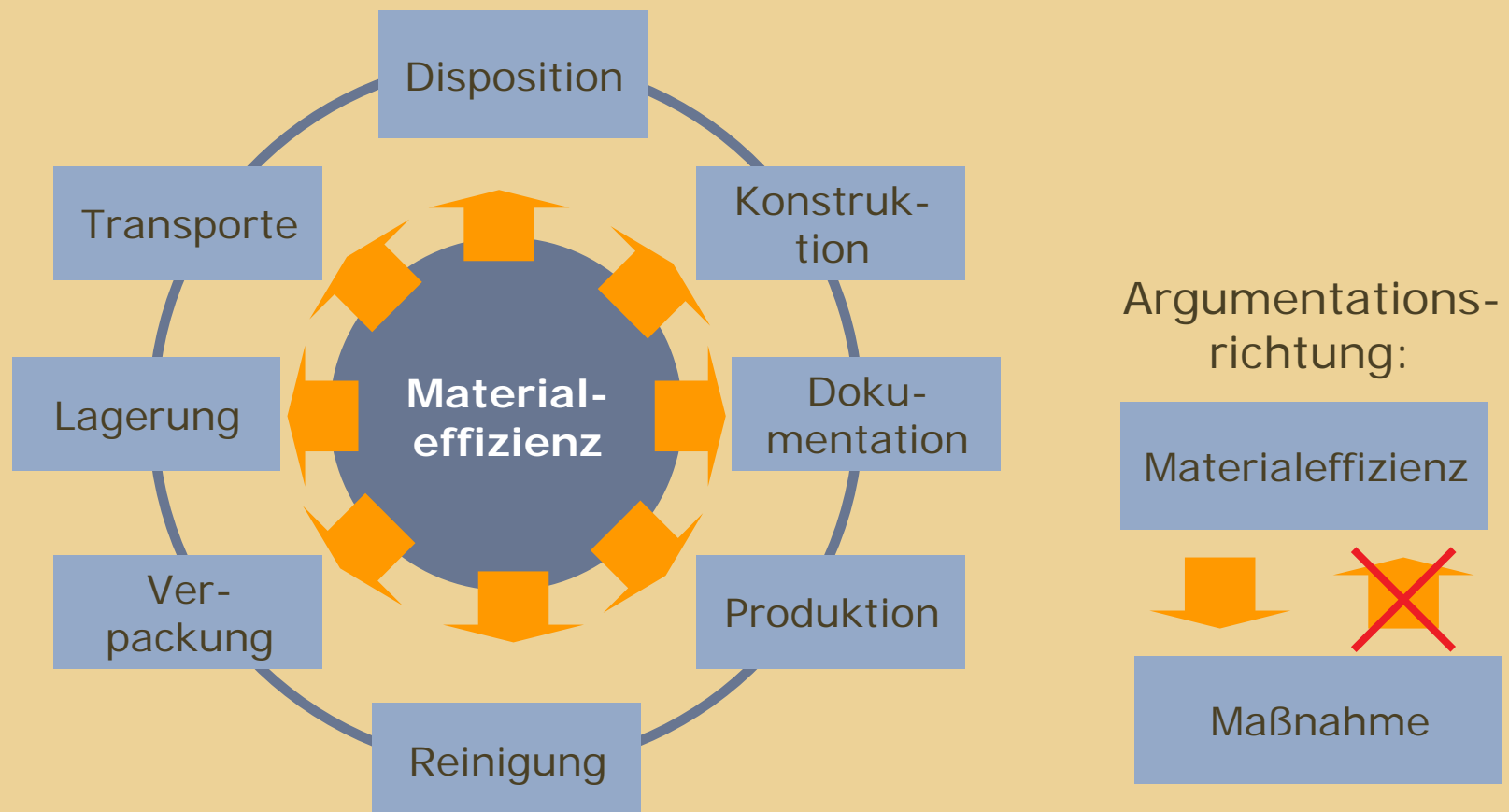
## VerMat: Beispiel aus der Farbbranche

### nachhaltige Vermeidung von Schäden

- ▶ Probleme:  
Folgeschäden bei der Herstellung von Palettenpackstücken aus Farb- und Lackgebinden
- ▶ Lösung:  
optimierte Verpackung der Palette  
bessere Unterweisung der Mitarbeiter
- ▶ Ergebnis:  
Minderung Folgeschäden  
im Wert von 100.000€ pro Jahr
- ▶ Potential/Umsatz: 25 %
- ▶ Potential/Mitarbeiter: 8.333 €



## Materialeffizienz im Zentrum der Überlegungen



## Impulsprogramm Materialeffizienz

Die Bundesregierung fördert die Erkennung und Erschließung von Einsparpotenzialen durch Zuschüsse für

- ▶ Einzelbetriebliche Beratungen
- ▶ die Koordination von gemeinschaftlichen Aktivitäten in Materialeffizienznetzwerken

**VerMat**  
Impulsprogramm  
Materialeffizienz

**NeMat**  
Impulsprogramm  
Materialeffizienz



## Inhalte der Förderung

### VerMat

Impulsprogramm  
Materialeffizienz

Analyse der Stoffströme  
Verlustquellenermittlung  
Ermittlung Einsparpotenziale  
Maßnahmenplanung  
Beispieldokumentation

Detaillierte Maßnahmenplanung  
Finanzierungsberatung  
Umsetzungsbegleitung

Akkreditierte  
Materialeffizienzberater

### NeMat

Impulsprogramm  
Materialeffizienz

Stärken/Schwächen-Analyse  
Netzwerkkonzeption

Information/Schulung  
Erfahrungsaustausch  
Maßnahmenplanung  
Synergieeffekte

Netzwerkstabilisierung

Neutrale  
Netzwerkskoordination

Gleichzeitige Teilnahme an VerMat und NeMat möglich!



## Fördersätze

### VerMat

Impulsprogramm  
Materialeffizienz

einzelbetriebliche Beratungen

- ▶ Potenzialanalysen (PA)
- ▶ Vertiefungsberatungen (VB)

#### Beratungskosten

PA: 67% bis 15.000 €  
50% bis 30.000 €  
VB: 33%

zusammen max. 100.000 €

### NeMat

Impulsprogramm  
Materialeffizienz

Materialeffizienznetzwerke

- ▶ Konzeption des Netzwerkes
- ▶ Umsetzung der Konzeption

#### Netzwerkkoordination

Phase I : 75 % ( 3 Monate)  
Phase II : 50 % (21 Monate)  
Phase III: 35 % (12 Monate)

I und II zus. max. 300.000 €  
Phase III max. 75.000 €

## Beraterpool

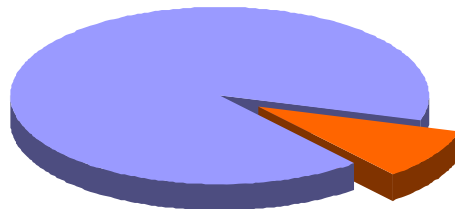
Für die Unterstützung von KMU in

- ▶ Potenzialanalysen und
- ▶ Vertiefungsberatungen

steht ein Pool von **zweihundert** Materialeffizienzberatern zur Verfügung.

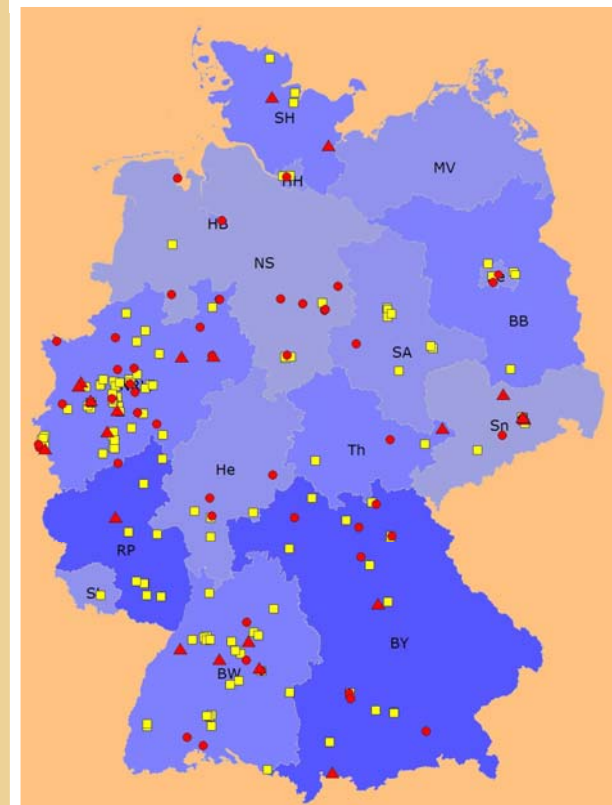
Umfrage: Mit dem Berater zufrieden?

ja 90%



nein 10 %

***Der Beraterpool ist offen!***



***www.demea.de***

## VerMat: Kennziffern, Basis: 236 Potenzialanalysen

### Ergebnisse der bisherigen Potenzialanalysen

	Mittelwerte
Einsparpotenziale (€)	220.000
Potenzial/Mitarbeiter	3.300
Potenzial/Jahresumsatz	<b>2,50 %</b>

	Anzahl PA	Potenzial
Metallverarbeitung	116	2,52 %
Kunststoffverarbeitung	25	2,60 %
Sonstige Branchen	63	2,71 %
Prozessverbesserung	199	2,39 %
Produktverbesserung	28	3,43 %

## VerMat: Evaluierungsergebnisse

Nach den bisherigen Potenzialanalysen konnte die Materialeffizienz ohne große Investitionen erhöht werden!

- ▶ Die Hälfte der Vorschläge war direkt umsetzbar bei Investitionen unter 10.000 €
- ▶ Weitere 20 % der Vorschläge erforderten Investitionen unter 50.000 €

bei **Amortisationszeiten unter 6 Monaten**

## Impulsprogramm Materialeffizienz

### Antragstellung und Bewilligung

- ▶ Einzelbetriebliche Beratungen
- ▶ Antragsteller = Unternehmer
- ▶ tatkräftige Unterstützung durch den Berater
- ▶ Hinweise durch die demea
- ▶ ca. 3 Wochen bis zum Bescheid  
(wenn alle Unterlagen vorliegen ...)

**VerMat**  
Impulsprogramm  
Materialeffizienz

## Impulsprogramm Materialeffizienz

### Warum VerMat oder NeMat nutzen?

#### PRO

Externer Antrieb  
Externes Know How  
Potenziale werden aufgezeigt  
Umsetzungsbegleitung  
Kompensation von  
Kostensteigerungen

Erhöhung der  
Wettbewerbsfähigkeit

#### CONTRA

Tagesgeschäft  
Fehlendes Personal  
Fehlende Kenntnisse  
Zeitmangel  
Investitionskosten  
Risiko

zufrieden stellende  
Umsatzrendite



## Und wann gewinnt Ihre Firma?

... immer wenn Sie sich mit Materialeffizienz beschäftigen ...

- ▶ je **10.000 €** für die fünf besten und erfolgreich realisierten Konzepte
- ▶ 4 Unternehmen und 1 Forschungseinrichtung

mehr Infos unter  
[www.demea.de](http://www.demea.de)

Einsendeschluss 15.10.2009  
Preisverleihung 01.12.2009 im BMWi





## Ihre Ansprechpartner in der demea



Mario Schneider  
Agenturleiter  
[schneider@demea.de](mailto:schneider@demea.de)  
030 310078-157



Dr. Claudia Ritter  
Stellv. Agenturleiterin  
[ritter@demea.de](mailto:ritter@demea.de)  
030 310078-259



Volker Härtwig  
Stellv. Agenturleiter  
[haertwig@demea.de](mailto:haertwig@demea.de)  
030 310078-179



Christel Can  
Sekretariat  
[can@demea.de](mailto:can@demea.de)  
030 310078-153

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!  
Wir freuen uns auf Ihren Anruf!



Michael Bretschneider  
[bretschneider@demea.de](mailto:bretschneider@demea.de)  
030 310078-234  
Fördermanagement



Astrid Kwasigroch  
[kwasigroch@demea.de](mailto:kwasigroch@demea.de)  
030 310078-258  
Fördermanagement



Peter Hottewitzsch  
[hottewitzsch@demea.de](mailto:hottewitzsch@demea.de)  
030 310078-116  
Fördermanagement



Regina Leonhardt  
[leonhardt@demea.de](mailto:leonhardt@demea.de)  
030 310078-268  
Fördermanagement



Wolfgang Baier  
[baier@demea.de](mailto:baier@demea.de)  
030 310078-151  
Fördermanagement



Dr. Hans Luft  
[luft@demea.de](mailto:luft@demea.de)  
030 310078-139  
Fördermanagement